Kontinuum der Zeichen

Udo Bayer / Karl Gfesser (Hrsg.)

Kontinuum der Zeichen

Elisabeth Walther-Bense
und die Semiotik

Verlag J. B. Metzler
Stuttgart · Weimar

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Einen Titeldatensatz für diese Publikation ist bei
Der Deutschen Bibliothek erhältlich.

ISBN 978-3-476-45310-5

ISBN 978-3-476-02907-2 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-02907-2

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

M & P Schriftenreihe für Wissenschaft und Forschung

© 2002 Springer-Verlag GmbH Deutschland
Ursprünglich erschienen bei J.B.Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 2002

Inhalt

Vorwort	7
Frieder Nake, Werk, Kunstwerk, Information, Zeichen	9
Georg Nees, Acht mal die Eins	15
Gerd Jansen, Von der argumentischen Funktion der Empfindung	29
Claus Dreyer, Zur Methodik der Architekturanalyse nach der Postmoderne	43
Cornelie Leopold, Bewegung in der Architekturvisualisierung	59
Angelika Karger, „Sprachprimat und Zeichenvielfalt“ Erkenntnistheoretische Fundierungsaspekte	69
Frue Cheng, Interface Design from the Viewpoint of Semiotics	83
Rul Gunzenhäuser/Theo Lutz, Was hat die Aussagenlogik mit der Schaltalgebra zu tun?	91
Hariss Kidwani, Der Satz von Pythagoras: Eine semiotische Beweisstrategie	99
Jens Peter Mardersteig, Poem und Grafiken	105
Jorge Bogarín, Zeichen der Ästhetik: Die Zeichenklasse des ästhetischen Zustands als zehnstellige Relation	113
Udo Bayer, Triadisch-trichotomische Strukturen im Bereich der Ethik – ein Beitrag zur Metaethik	129
Karl Herrmann, Zur begrifflichen Eingrenzung Konstruierter Kunst	143
Matthias Götz, Das Design einer Theorie des Design Natürlich ein Fragment	153
Karl Duschek, Buchstabenmarken – Eine wenig beachtete Kategorie Zeichen, Marken, Logo's, Signets usw.	167
Hans Brög, Ist Kunst disponibles Mittel?	175
Rolf Garnich, Über das Fraktale in der Kunst	185
Manfred Zippel, Zwei Tetraden in der Tetraktys. Ein Essay zu den Alphabeten der Genetik	205
Karl Gfesser, Die Genese der Semiose – Zu einer Neurosemiotik	219
Helmut Kreuzer, Von Feldstetten nach Stuttgart	227
Ottomar Hartwig, Das semiotische Dreieck als Instrument des Planens und Gestaltens	237
Manfred Mohr, zwei Computergrafiken	241

Vorwort

Elisabeth Walther-Bense zum Achzigsten: 10. 08. 2002

“... the entire Universe...is perfused with signs, if it is not composed exclusively of signs.” (Peirce, CP 5.449)

Dieser Satz von Peirce, dessen Gedankenwelt den zentralen Bezugspunkt für Elisabeth Walther-Benses Lebenswerk darstellt, umreißt gleichzeitig auch die Bereiche ihrer Arbeit, eines Werks, das zeitlich eine Spanne von mehr als einem halben Jahrhundert umfasst. Zu den Zeichen zählen natürlich gleichermaßen auch ihre Veröffentlichungen zur Literatur, Übersetzungen eingeschlossen. Ihre ersten Arbeiten, deren Titel explizit auf die Semiotik verweisen, datieren zwar erst ab 1962, aber bereits die Dissertation über die Logik von Port-Royal lässt die spätere Richtung ihrer Forschungsinteressen vorscheinen. Die Bibliografie in der vor fünf Jahren zu ihren Ehren erschienenen Festschrift zeigt den Umfang dieses Lebenswerkes. Das größte in der Zeit seither realisierte Vorhaben ist die von ihr gestaltete vierbändige Auswahlgabe aus den Schriften von Max Bense. Ein Band mit ihren gesammelten und teilweise überarbeiteten Aufsätzen ist in Vorbereitung, ebenso wie eine Bense-Biographie.

Wegen der kurzen Vorbereitungszeit für diesen Gruß zum achtzigsten Geburtstag war es uns nur möglich, eine beschränkte Zahl von Beiträgen aufzunehmen. Wir sind uns aber sicher, dass selbst der so umrissene knappe Ausschnitt das gesamte Panorama von Elisabeth Walther-Benses wissenschaftlicher Arbeit und die anregende Kraft, die von der Begegnung mit ihrer Persönlichkeit ausgeht, andeutungsweise repräsentieren kann.

Bekanntlich haben wir unsere Zeitschrift *Semiosis*, auf die auch die Jubilarin viel Energie verwendet hat, 1998 nach 23 Jahren eingestellt; dies war in dieser Zeit immer auch der publizistische Rahmen für Geburtstagsgrüße. So stellte sich uns das Problem, eine neue Plattform für einen Sammelband zum achtzigsten Geburtstag zu finden. Es ist der Initiative von Karl Gfesser – der auch die Redaktionsarbeit übernommen hat – zu verdanken, im Metzler-Verlag hierfür einen Partner gefunden zu haben. Daher gilt unser Dank gleichermaßen Dr. Bernd Lutz und Sabine Matthes, die das Erscheinen dieses Bandes ermöglicht haben.

Wir möchten im Namen der Freunde, Schülerinnen und Schüler und allen Elisabeth Walther-Bense im Universum der Zeichen Verbundenen der Jubilarin weiterhin Gesundheit und Schaffenskraft wünschen.

Udo Bayer